

RSV Blättle



RSV Oggenhausen



SGM Niederstotzingen/Rammingen



RSV Oggenhausen

Unser Team



Saison 2022/2023





**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportsfreunde,**

**nach der Niederlage vergangene Woche gegen den
TV Steinheim ist heute Wiedergutmachung
angesagt. Mit der neu gegründeten
SG Niederstotzingen/Rammingen stellt sich heute
eine Mannschaft vor die von vielen Experten als
Geheimfavorit gehandelt wird. Es gilt also für unser
Team von Beginn an hellwach zu sein und 100%
abzurufen um die Punkte in Oggenhausen
behalten zu können.**

**Unsere zweite Mannschaft ist heute spielfrei und
greift erst nächste Woche in Großkuchen wieder ins
Spielgeschehen ein.**

**Wünschen wir uns daher heute ein spannendes,
fares und für unseren RSV erfolgreiches Spiel.**

euer RSV Oggenhausen

Impressum

Herausgeber:	RSV Oggenhausen Abteilung Fußball
Erscheinungsweise:	zu den Heimspielen
Redaktion:	Markus Löw
Fotos:	Markus Löw

Interview mit Lukas Gösele



Ihr habt aus den ersten drei Spielen 6 Punkte geholt. Wie zufrieden bist du mit dem Saisonstart?

Ich denke wir können damit sehr zufrieden sein. Als Aufsteiger gleich die ersten beiden Spiele zu gewinnen war extrem wichtig. Gegen Steinheim, die wieder aufsteigen möchten, hätten wir gerne mehr geholt aber die Niederlage ging völlig in Ordnung.

Vergangenen Spieltag hattet ihr unglaubliche 10 Ausfälle zu beklagen. Hat sich die personelle Situation mittlerweile etwas entspannt?

Die Urlauber kommen nach und nach wieder zurück was man auch an der Anzahl der Spieler im Training spürt. Auch unsere Verletzten wie Tim und Marcel sind wieder ins Training eingestiegen. Einzig die Verletzung von Dennis hat uns wieder hart getroffen.

Nach der Verletzung von Thorsten Peichl führst du derzeit die Mannschaft als Spielführer aufs Feld! Was bedeutet das für dich?

Es ist eine große Ehre für mich. Als kleiner Junge war ich bei nahezu jedem Spiel des RSV als Zuschauer dabei und hab die großen Jungs wie unseren Steffen Weiß bewundert. Jetzt bin ich selbst einer der Großen und dazu noch Kapitän. Dazu war mein Vater lange Kapitän der Reserve und so trete ich quasi in seine Schuhe!

Nach dem Aufstieg vergangene Saison seid ihr nun in der Kreisliga A angekommen.

Wie groß ist der Leistungsunterschied zur B Klasse?

tecis

Interview mit Lukas Gösele



Der größte Unterschied ist die Anzahl der Spiele und dass die Spiele in der Regel auch stattfinden. Spielerisch ist die Serie A brutal ausgeglichen und in jedem Spiel wird einem alles abverlangt.

Wer sind für dich die Aufstiegsfavoriten dieses Jahr?
Steinheim als Absteiger aus der Bezirksliga und Fleinheim, nachdem sie letztes Jahr denkbar knapp in der Relegation gescheitert sind, sind für mich die Favoriten.

Wie lautet die Zielsetzung für diese Saison?
Den Klassenerhalt so schnell und früh wie möglich fix machen.

Wo siehst du noch Verbesserungspotential im Team?
Man muss kein Experte sein um zu sehen, dass wir uns im Torabschluss noch verbessern müssen. Aber auch defensiv nach den 3 Gegentoren gegen Steinheim müssen wir wieder besser stehen.

Welcher Spieler hat dich im bisherigen Saisonverlauf am meisten überrascht?
Ehab mit seinen 2 Toren ist super in die Saison gestartet.

Heute ist die SGM Niederstotzingen/Rammingen in Oggenhausen zu Gast.

Wie schätzt du den Gegner ein?
Nach ihrem deutlichen Sieg gegen Gussenstadt möchte die SGM den Schwung sicherlich mitnehmen. Aber wir werden alles dafür tun, dass sie ohne Punkte wieder nach Hause fahren.

Zu guter Letzt. Dein Tipp für die heutige Begegnung?
1:0 Sieg für uns





2.Spieltag

RSV Oggenhausen – SV Bissingen 1:0 (0:0)

Bei herrlichem Wetter und vor zahlreichen Zuschauern wollte man nach dem Sieg zum Auftakt in Giengen, auch zur Heimspielpremiere einen weiteren Dreier folgen lassen. Von Beginn an sollte sich eine intensive Begegnung entwickeln, in der sich beide Mannschaften nichts schenkten. In der 5. Minute hatten die Gäste nach einem schönen Konter die große Chance in Führung zu gehen, doch scheiterte der Stürmer freistehend vor Schuh an dessen toller Parade. In Minute 10 kam dann auch der RSV ein erstes Mal gefährlich vor das Bissingen Gehäuse. Allerdings war der Abschluss von Schulz von der Strafraumgrenze noch nicht wirklich gefährlich. In der Folge neutralisierten sich beide Mannschaften weitgehend und so dauerte es bis zur 33. Minute, ehe es wieder eine Torchance gab. Nach einer Ecke von Gentner flog der Ball quer durch den Fünfmeterraum der Gäste und gleich zwei Spieler verpassten nur hauchzart das Spielgerät. Weitere fünf Minuten später gab es für Oggenhausen einen Freistoß aus aussichtsreicher Position, dieser ging dann aber doch recht deutlich über den Querbalken. Dies war der letzte Abschluss im ersten Spielabschnitt und so ging es folgerichtig torlos in die Halbzeitpause. Nach zwei gespielten Minuten fand Gentner mit einem schönen Pass Käppeler, dieser behauptete sich gut gegen zwei Gegenspieler, doch war sein Schuß aus 16 Metern zu zentral. In der 55. Minute scheiterte Schulz mit seinem Abschluss aus spitzem Winkel am Gästeeper. Jedoch hatte es zuvor ein Foulspiel gegeben und der Schiedsrichter entschied auf Freistoß für Oggenhausen. Diesen hämmerte Gentner per Vollspann auf die Torwartecke, sodass der Bissinger Torhüter den Ball nur abprallen lassen konnte und Osman geistesgegenwärtig beim Abstauber den Keeper zur vielumjubelten 1:0 Führung tunnelte. Nur zwei Minuten nach der Führung hatte Bissingen die Möglichkeit zum Ausgleich, zielte aber etwas zu hoch. In der Folge erhöhte Bissingen den Druck, ohne dabei zu klaren Torchancen zu kommen. Einzig in der 80. Minute wurde es noch einmal gefährlich als ein Bissinger Torschuß nur knapp das Tor verfehlte. Leider verpasste es auch der RSV die sich bietenden Räume bei den Kontern gut zu bespielen und verpasste so eine Vorentscheidung herbeizuführen. Was den Einsatz und die Geschlossenheit angeht zeigte sich das Team vorbildlich und verteidigte die Führung, gegen einen niemals aufsteckenden Gegner, leidenschaftlich bis zum erlösenden Schlusspfiff. Nach diesem hart erkämpften und knappen Sieg geht es kommende Woche zum Bezirksligaabsteiger nach Steinheim. Hier heißt es dann auch wieder mit der gleichen Entschlossenheit und Disziplin zu Werke zu gehen, wenn man etwas Zählbares mitnehmen will.

Schuh, Arslanovic, Staud, S.Peichl, L.Gösele, Lichtfuß,
Saur, Gentner, Osman, Käppeler (53. P.Peichl), Schulz

Spielbericht 1. Mannschaft



3.Spieltag

TV Steinheim - RSV Oggenhausen 3:0 (1:0)

Am dritten Spieltag hat es nun auch unser Team mit der ersten Saisonniederlage erwischt. Von zahlreichen Ausfällen gebeutelt gab es beim Bezirksligabsteiger TV Steinheim eine 3:0 Niederlage. Die Hausherrn waren von Spielbeginn an die spielbestimmende Mannschaft und drängten unsere Mannschaft in die Defensive. Es gelang zu selten sich spielerisch zu befreien und so konnte man für keine Entlastung sorgen. In der 10. Minute war es Schuh der im Eins gegen Eins mit einem Steinheimer Stürmer siegreich blieb und mit einer tollen Reaktion den Rückstand verhinderte. Nach 16 Minuten war allerdings auch er machtlos. Nach einem Stellungfehler in der RSV Hintermannschaft lief TV Sturmlegende Gül alleine auf Schuh zu, umspielte diesen und spielte überlegt auf Frey quer, welcher keine Probleme hatte den Ball im verwaisten Tor unterzubringen. Kurze Zeit später hatten die Gastgeber die große Möglichkeit die Führung auszubauen, scheiterten aber am erneut glänzend reagierenden Schuh. Kurz vor dem Halbzeitpfiff hatte der RSV bei einem Konter die Ausgleichschance. Osman lief mit Peichl in Überzahl gegen einen letzten Steinheimer Verteidiger, entschied sich aber gegen ein Abspiele und wurde danach im Eins gegen Eins abgedrängt, sodass die Torchance verpuffte. So ging es mit einem knappen Rückstand in die Kabine. Kurz nach Wiederanpfiff hatte der RSV die beste Phase, doch verweigerte der Unparteiische nach einem Handspiel eines TV Spielers im eigenen Strafraum den durchaus berechtigten Handelfmeter. In der 61. Minute dann der nächste Nackenschlag für unser Team. Nach einem langen Ball auf den Steinheimer Stürmer übersah der Schiedsrichter, dass dieser sich einen Meter im Abseits befand und Oruc ließ sich nicht zweimal bitten und erhöhte auf 2:0. Nur weitere vier Zeigerumdrehungen später war dann die Messe gelesen, als der gleiche Spieler seine Bewerbung für das Tor des Monats abgab. Aus zirka 35 Metern nahm er sich ein Herz und setzte den Ball genau in den linken Winkel zum 3:0. In der Folgezeit hätte Steinheim beinahe noch den vierten Treffer nachgelegt. Doch einmal setzte der TV Stürmer das Rund aus kurzer Entfernung über die Latte und das andere Mal klärte Staud auf der Linie. Kurz vor Spielende hatte dann Oggenhausen noch einmal eine Torchance. Doch leider kam Wentzels toller Direktschuß zu zentral, sodass der Steinheimer Keeper parieren konnte. So blieb es letztendlich bei der verdienten Auswärtsniederlage. Nun heißt es den Mund abzuwischen und es nächste Woche im Heimspiel gegen die SG Niederstotzingen/Rammingen wieder besser zu machen um drei weitere Punkte auf die Habenseite zu bringen.

Schuh, Arslanovic, Gösele, Staud, Lay, Saur (46. Häußler), Kramer, Lichtfuß (75. Eberhardt), Pillmann (57. Wentzel), Peichl, Osman

Unser heutiger Gegner



SGM Niederstotzingen/Rammingen

SGM Niederstotzingen/Rammingen  **5:1**  Gussenstadt

Härtsfeld  **3:2**  SGM Niederstotzingen/Rammingen

SGM Niederstotzingen/Rammingen  **4:3**  SGM Herbrechtingen Bolheim

Die neu gegründete SGM wurde vor der Saison nicht nur einmal genannt, wenn es um die Aufstiegsfavoriten in der Kreisliga A3 ging. In den bisherigen drei Spielen gab es für das Team, genauso wie für unseren RSV, zwei Siege bei einer Niederlage. Vor allem der deutliche Sieg am vergangenen Spieltag gegen den ebenfalls hoch gehandelten TSV Gussenstadt war ein Ausrufezeichen und man sollte im Oggenhausener Lager gewarnt sein. Die Stärke des Teams ist eindeutig die Offensivabteilung, welche mit bereits 11 erzielten Toren den besten Sturm der Liga stellt. Allerdings musste man auch schon 7 Tore hinnehmen und hier gilt es für unsere Mannschaft anzusetzen.

11 der Woche



Leopardi
Torwart



Wiedenmann
Abwehr



Dietlicher
Abwehr



Klein
Abwehr



Wachter
Mittelfeld



Angerer
Mittelfeld



Rehorsch
Mittelfeld



Oruc
Mittelfeld



Mikolin
Angriff



Holz
Angriff



Dercho
Angriff

Der nächste Spieltag



So., 11.09.2022

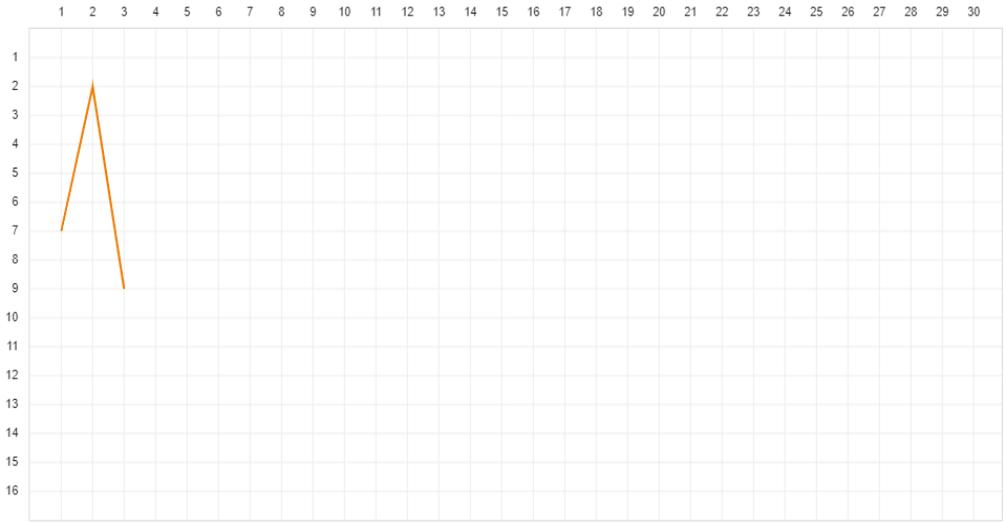
FV Sontheim II		13:00		Härtsfeld
SGM Burgberg/Hohenmemmingen		15:00		Bissingen
Mergelstett.		15:00		Gussenstadt
Großkuchen		15:00		Oggenhausen
SGM Niederstotzingen/Rammingen		15:00		Fleinheim
Steinheim		15:00 live		TKSV Giengen
Söhnstetten		15:00		SGM Königsb./Oberk.
Türkspor HDH		15:00		SGM Herbrechtingen Bolheim

Der letzte Spieltag

Türkspor HDH		2:3		Söhnstetten
SGM Burgberg/Hohenmemmingen		3:1		TKSV Giengen
Mergelstett.		4:3		SGM Herbrechtingen Bolheim
Großkuchen		2:4		Härtsfeld
SGM Niederstotzingen/Rammingen		5:1		Gussenstadt
Steinheim		3:0		Oggenhausen
Bissingen		1:2		Fleinheim
FV Sontheim II		0:1		SGM Königsb./Oberk.



RSV Oggenhausen Fieberkurve



Der aktuelle Spieltag

Fleinheim  15:00  Steinheim
Live

Oggenhausen  15:00  SGM Niederstotzingen/Rammingen

Gussenstadt  15:00  Großkuchen

Härtsfeld  15:00  Mergelstett.

SGM Herbrechtingen Bolheim  15:00  FV Sontheim II

SGM Königsb./Oberk.  15:00  Türkspor HDH

Söhnstetten  15:00  SGM Burgberg/Hohenmemmingen

TKSV Giengen  15:00  Bissingen

Tabelle Kreisliga A3



Pl.	Team	Sp.	S-U-N	Tore	Diff.	Pkt.
1.	 Fleinheim	3	3-0-0	8:3	5	9
2.	 Steinheim	3	2-1-0	4:0	4	7
3.	 Härtsfeld	3	2-1-0	7:4	3	7
4.	 Söhnstetten	3	2-1-0	7:4	3	7
5.	 SGM Burgberg/Hohenmemmingen	3	2-0-1	11:6	5	6
6.	 SGM Niederstotzingen/Rammingen	3	2-0-1	11:7	4	6
7.	 SGM Königsb./Oberk.	3	2-0-1	4:3	1	6
8.	 Mergelstett.	3	2-0-1	8:8	0	6
9.	 Oggenhausen	3	2-0-1	2:3	-1	6
10.	 SGM Herbrechtingen Bolheim	3	1-0-2	9:8	1	3
11.	 Gussenstadt	3	1-0-2	6:8	-2	3
12.	 Türkspor HDH	3	1-0-2	7:11	-4	3
13.	 FV Sontheim II	3	0-1-2	1:3	-2	1
14.	 Bissingen	3	0-0-3	3:8	-5	0
15.	 Großkuchen	3	0-0-3	3:9	-6	0
16.	 TKSv Giengen	3	0-0-3	2:8	-6	0

Torjägerliste Kreisliga A3



Platz	Spieler		Mannschaft	Tore
1		Dennis Mikolin	 FC Härtsfeld	5
2		Matthias Koesler	 SGM Herbrechtingen/Bolheim	4
3		Maik Behr	 TSV Gussenstadt	3
3		Denis Belakov	 SGM Burgberg/Hohenmemmingen	3
3		Alexander Dercho	 SGM Burgberg/Hohenmemmingen	3
3		Max Dick	 SGM Herbrechtingen/Bolheim	3
3		Maximilian Holz	 SGM Niederstotzingen / Rammingen	3
3		Manuel Illenberger	 Spfr Fleinheim	3
3		Sebastian Ramsperger	 SV Sönnstetten	3
10		Ehab Osman	 RSV Oggenhausen	2

Spielplan 2022



So., 28.08.2022, 15:00 Uhr

Steinheim  **3:0**  Oggenhausen

So., 21.08.2022, 15:00 Uhr

Oggenhausen  **1:0**  Bissingen

So., 14.08.2022, 15:00 Uhr

TKSV Giengen  **0:1**  Oggenhausen

So., 04.09.2022

Oggenhausen  15:00  SGM Niederstotzingen/Rammingen

So., 11.09.2022

Großkuchen  15:00  Oggenhausen

So., 18.09.2022

FV Sontheim II  13:00  Oggenhausen

So., 25.09.2022

Oggenhausen  15:00  Mergelstett.

So., 02.10.2022

Söhnstetten  15:00  Oggenhausen

So., 09.10.2022

Oggenhausen  15:00  Türkspor HDH

So., 16.10.2022

SGM Herbrechtingen Bolheim  15:00  Oggenhausen

So., 23.10.2022

Oggenhausen  15:00  SGM Königsb./Oberk.

So., 30.10.2022

Gussenstadt  15:00  Oggenhausen

So., 06.11.2022

Oggenhausen  14:30  Härtsfeld

So., 13.11.2022

Oggenhausen  14:30  Fleinheim

Sa., 19.11.2022

SGM Burgberg/Hohenmemmingen  14:30  Oggenhausen

So., 27.11.2022

Oggenhausen  14:30  TKSv Giengen

Fairplay Tabelle



Platz	Mannschaft	Spiele	Team / Offiz.	Team / Offiz.	Team / Offiz.	⚠	⚙	Punkte	Quote
1.	 SV Sönnstetten	3	2/0	0/0	0/0	0	0	2	0.66
2.	 SV Bissingen	3	5/0	0/0	0/0	0	0	5	1.66
2.	 SGM Niederstotzingen / Rammingen	3	5/0	0/0	0/0	0	0	5	1.66
2.	 SGM Königsbrunn / Oberkochen	3	5/0	0/0	0/0	0	0	5	1.66
2.	 RSV Oggenhausen	3	5/0	0/0	0/0	0	0	5	1.66
6.	 Spfr Fleinheim	3	5/1	0/0	0/0	0	0	6	2.0
6.	 TV Steinheim	3	5/1	0/0	0/0	0	0	6	2.0
8.	 Türk. KSV Giengen	3	7/0	0/0	0/0	0	0	7	2.33
8.	 TSV Gussenstadt	3	7/0	0/0	0/0	0	0	7	2.33
10.	 FV Sontheim / Brenz II	3	6/0	1/0	0/0	0	0	9	3.0
10.	 FC Härtsfeld	3	9/0	0/0	0/0	0	0	9	3.0
12.	 SV Großkuchen	3	10/0	0/0	0/0	0	0	10	3.33
12.	 SGM Herbrechtingen / Bolheim	3	6/1	1/0	0/0	0	0	10	3.33
14.	 SV Mergelstetten	3	11/0	0/0	0/0	0	0	11	3.66
14.	 SGM Burgberg / Hohenmemmingen	3	8/0	1/0	0/0	0	0	11	3.66
14.	 Türkspor Heidenheim	3	8/0	1/0	0/0	0	0	11	3.66

Tabelle 2.Mannschaft

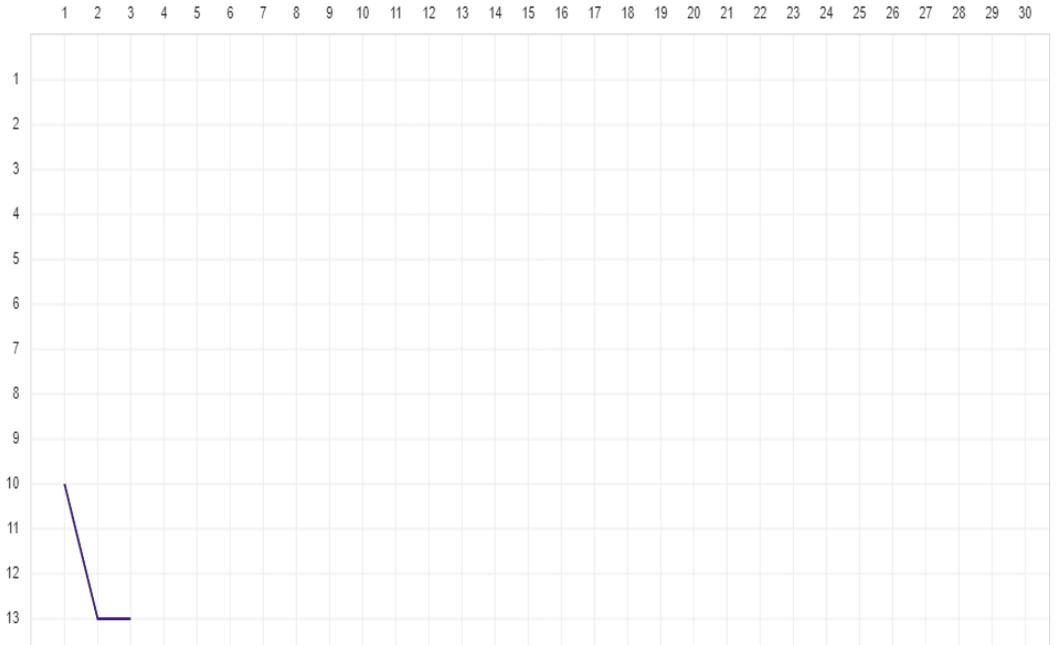


Pl.	Team	Sp.	S-U-N	Tore	Diff.	Pkt.
1.	 Härtsfeld	2	2-0-0	10:3	7	6
2.	 SGM Burgberg/Hohenmemmingen II	2	2-0-0	9:2	7	6
3.	 Gussenstadt	2	1-1-0	6:2	4	4
4.	 Steinheim	3	1-1-1	7:8	-1	4
5.	 Fleinheim	2	1-0-1	10:8	2	3
6.	 Bissingen	2	1-0-1	5:5	0	3
7.	 TKSv Giengen	3	1-0-2	5:13	-8	3
8.	 FV Sontheim	2	0-2-0	2:2	0	2
9.	 Söhnstetten	1	0-1-0	1:1	0	1
10.	 SGM Königsb./Oberk.	1	0-1-0	1:1	0	1
11.	 SG Herbrechting	0	0-0-0	0:0	0	0
12.	 Großkuchen	1	0-0-1	0:4	-4	0
13.	 Oggenhausen	3	0-0-3	2:9	-7	0

RSV 2 Infos



RSV Oggenhausen 2 Fieberkurve



Der nächste Spieltag



So., 11.09.2022

FV Sontheim  11:00  Härtsfeld

SGM Burgberg/Hohenmemmingen II  13:00  Bissingen

Großkuchen  13:00  Oggenhausen

Steinheim  13:00  TKS**V** Giengen

Söhnstetten  13:00  SGM Königsb./Oberk.

Der letzte Spieltag

SGM Burgberg/Hohenmemmingen II  **4:0**  TKS**V** Giengen

Großkuchen  **0:4**  Härtsfeld

Steinheim  **2:0**  Oggenhausen

FV Sontheim  **1:1**  SGM Königsb./Oberk.

Der aktuelle Spieltag



TKSV Giengen  13:00  Bissingen

Fleinheim  13:00  Steinheim

Gussenstadt  13:00  Großkuchen

SG Herbrechting  13:00  FV Sontheim

Söhnstetten  13:00  SGM Burgberg/Hohenmemmingen II

Torjägerliste Kreisliga A3 Reserve

Pl.	Spieler	Tore	Assists	Sp.
1.	 T. Eckardt Fleinheim	3	1	1
2.	 D. Murariu SGM Burgberg/Hohenmemmingen	3	0	2
3.	 P. Schaufelberger SGM Burgberg/Hohenmemmingen	2	3	2
4.	 T. Fronmüller Gussenstadt	2	2	2
5.	 A. Wesolowski Fleinheim	2	1	1
6.	 F. Baygin Fleinheim	2	1	2
7.	 I. Pirincci TKSV Giengen	2	1	2
8.	 K. Bahmann Härtsfeld	2	0	1
9.	 M. Wörle Härtsfeld	2	0	2
10.	 T. Kuhlbusch Härtsfeld	2	0	2



2.Spieltag

RSV Oggenhausen 2 - SV Bissingen 2 1:5 (0:3)

Auch im zweiten Saisonspiel konnte unser Team leider keine Punkte einfahren. Zahlreiche Stellungsfehler und Fehlpässe ließen die Hoffnung auf einen Heimsieg früh erlischen. Dazu kam, dass Bissingens Taleski einen Sahnetag erwischte und dabei Sage und Schreibe alle fünf Tore erzielte. Die Führung für die Gäste fiel nach einem schön vorgetragenen Angriff als besagter Spieler alleine auf Aushilfsstorhüter Lay zulief und diesem mit einem präzisen Schuß ins lange Eck keine Abwehrchance ließ. Dem zweiten Treffer ging ein kapitaler Abwehrfehler voraus, als man einen langen Ball unterlief und der Stürmer den Ball ins Tor hob. Das Highlight des Tages war sicherlich das 3:0. Am linken Flügel setzte sich Taleski herrlich gegen zwei Gegenspieler durch und schlenzte den Ball aus 25 Metern traumhaft und unhaltbar in den rechten Winkel. Positiv zu erwähnen ist, dass sich unser Team zu keinem Zeitpunkt ergab und in der 62. Minute den Anschlusstreffer erzielte. Der kurz zuvor eingewechselte Bär wurde schön am Strafraumrand angespielt, nahm den Ball kurz an und war mit seinem präzisen Flachschuss ins lange Eck erfolgreich. Leider wurde die Hoffnung auf eine Aufholjagd kurze Zeit später wieder im Keim erstickt, als erneut Taleski am linken Flügel durchbrach und ins lange Eck einschob. Damit hatte er aber noch nicht genug und ließ mit einem Kracher unter die Latte sogar noch seinen fünften Treffer zum Endstand folgen. Für unsere Mannschaft gilt es nun die Wunden zu lecken und schnellstmöglich die kapitalen Fehler abzustellen, da man sonst in dieser Liga keinen Blumentopf gewinnen wird.

Lay, M.Hot (60. Köylü), Schlierer, Weiß, Eberhardt, Niederberger, Mack, Öchsle (46. Süss), K.Hot (46. Schleimer), Schmied, Öztürk (60. Bär)



***Sei fair zum 23.Mann.
Ohne Schiri
geht es nicht !***

Spielbericht 2. Mannschaft



3.Spieltag

TV Steinheim 2 - RSV Oggenhausen 2 2:0 (1:0)

Leider gab es auch im dritten Saisonspiel nichts zu holen für unsere zweite Mannschaft. Durch viele Ausfälle personell geschwächt hatte man sich vorgenommen erst einmal das Augenmerk auf eine starke Defensive zu legen. Auch auf der Torwartposition musste man kurzfristig improvisieren und so gab Oliver Schlierer sein Debüt als Torhüter. Von Anpfiff an übernahmen die Hausherren das Kommando und drückten unsere Mannschaft in die eigene Hälfte. Diese verteidigte allerdings leidenschaftlich. Zwar spielte sich das Spielgeschehen die meiste Zeit direkt vor dem Oggenhausener Strafraum ab, doch war immer wieder ein RSV Abwehrbein oder der umsichtige Keeper Schlierer im Weg. Klare Torchancen gab es in der Anfangsphase kaum und einzig aus der zweiten Reihe kamen die Gastgeber zu Abschlüssen. In der 20. Minute geriet man dann sehr unglücklich in Rückstand. Eine auf den kurzen Pfosten getretene Ecke wurde von einem RSV Spieler unglücklich ins eigene Tor abgefälscht. Am Verlauf der Partie änderte sich auch in der Folgezeit nichts. Oggenhausen verteidigte weiter mit vollem Einsatz und lauerte auf seine Kontermöglichkeit. Diese sollte kurz vor der Halbzeit kommen. Norso lief nach schönem Zuspiel alleine auf den TV Keeper zu, entschied sich gegen ein Abspiegel zu seinem mitgelaufenen Mitspieler, verfehlte allerdings mit seinem Abschluss knapp das lange Eck. So ging es mit einem knappen Rückstand in die Halbzeitpause, die jedoch noch alle Chancen offen ließ. Im zweiten Spielabschnitt das gleiche Bild. Die Hausherren waren spielbestimmend und Oggenhausen spielte weiter auf Konter. Es ergaben sich für den RSV auch einige Räume, leider spielte man die sich ergebenden Möglichkeiten nicht sauber zu Ende. So kam es schließlich, dass in der 77. Minute Steinheim den zweiten Treffer nachlegte und für eine Vorentscheidung sorgte. Zwar gab man sich in den restlichen Spielminuten nicht auf und probierte weiterhin alles, doch sollte an diesem Tag kein Treffer mehr gelingen und so blieb es letztendlich bei der 2:0 Auswärtsniederlage. Nächsten Spieltag hat unser Team spielfrei und es gilt sich zu sammeln um in der folgenden Woche beim Gastspiel in Großkuchen den ersten Dreier der Saison einzufahren.

Schlierer, M.Hot, A.Öztürk, Nieß, Öchsle (23. Sanoh), Mack, K.Hot, Süß (46. Schleimer), Schmied, Norso, Y.Öztürk



Augenblicke



1 Tom Köyün 2 Yasim Özlürk
3 Janik Hasenmaier 4 Matthias Süss
5 Walter Lukschandert 6 Moritz Schmied

Zitat der Woche

**Kansch
mal das
Licht
anmachen?**



Timo Pillmann

im vergangenen
Training, bei
einbrechender
Dämmerung, zu
Co-Trainer

Markus Löw.

Allerdings vergaß er
hierbei, dass der obere
Platz gar kein Flutlicht
hat!

Elf Fragen an *Markus Löw*

Wie kannst du am besten entspannen ?

Beim Schlafen

Was war dein schönstes Fußballerlebnis ?

*Aufstieg mit dem RSV Oggenhausen in die
Kreisliga A! Was sonst!*

Welches ist dein Lieblingsbuch ?

Der Medicus von Noah Gordon

Wo bleibst du beim Zappen hängen ?

Bei Family Guy und Fußball

Was magst du an dir besonders?

Meinen Sixpack!



Was sagt man dir nach?

Ich sei ein schlechter Verlierer

Wer ist deine Lieblingsperson der Zeitgeschichte ?

Julius Cäsar

Was war deine erste CD/LP ?

Irgendwas von Modern Talking

Womit hast du dir als Jugendlicher dein

Taschengeld aufgebessert ?

Eisverkäufer im Waldbad und als Zeitungsausträger

Was könnte man beim RSV verbessern?

*Definitiv den Trainingsplatz und das Gehalt des
Co-Trainers*

Welche drei Dinge würdest du auf eine einsame Insel mit-
nehmen ?

Signalpistole, Taschenmesser und ein Schlauchboot





Wieder im Training

Tim Maierhofer befindet sich nach seinem Muskelfaserriss seit vergangener Woche wieder im Training. Ein Einsatz heute käme allerdings noch zu früh.



Wieder fit

Marcel Schenker steht nach überstandener Knieverletzung wieder zur Verfügung.



Schulter ausgekugelt

Dennis Lichtfuß hat sich im Training die Schulter ausgekugelt und steht Vorerst leider nicht zur Verfügung.



Muskelfaserriss

Silas Gentner laboriert derzeit an einem Muskelfaserriss und fällt daher aus.



Comeback

Sven Peichl meldete sich am vergangenen Freitag wieder fit und wird heute sein Comeback auf dem Spielfeld geben.



Noch angeschlagen

Daniel Saur musste in Steinheim mit Oberschenkelproblemen ausgewechselt werden. Ob ein Einsatz heute möglich ist entscheidet sich kurzfristig.



Einsatzbereit

Nico Schulz hat seine Kniebeschwerden überstanden und steht heute wieder zur Verfügung.



Wer bitte soll das sein ?

Diese Schönheit verbringt vermutlich viel Zeit beim Frauenarzt.

Es handelt sich hier um Felix Lay.

ZITRONE DER WOCHE



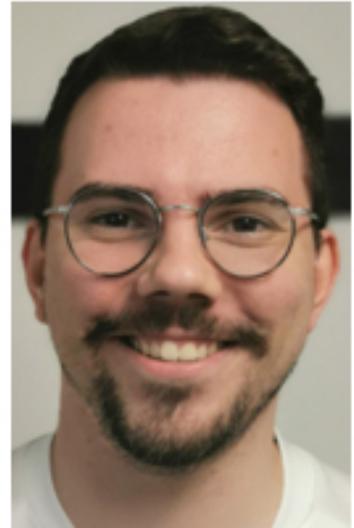
Markus Löw

Welcher am Freitag nach dem Training es erst um 1:30 Uhr unter die Dusche schaffte, obwohl er es eigentlich bereits 4 Stunden vorher angekündigt hatte.





Moritz Schmied



Alter:	26
Lieblingsgetränk:	Halbe
Lieblingsessen:	Pizza
Lieblingsverein:	Werder Bremen
Vorbild:	Claudio Pizarro
Bisher größter Erfolg:	In der Jugend in der Endrunde im Hallenbezirkspokal
Motto:	Erfolg ist kein Glück !
Ziele im Verein:	Fit werden !

Stadion-Quiz



1



2



3



Stadion-Quiz



Auflösung auf den folgenden Seiten



Jetzt müssen wir uns selber am Schopf aus den Haaren ziehen.

Markus Babbel

Wenn ich niese, hacke ich mir ins Knie.

(Mehmet Scholl über seine markanten Schneidezähne)

Das gibt – wie heißt das in Deutschland? Hähnchenfell? Gänsehaut!

Mark van Bommel

Ich kann es mir als Verantwortlicher für die Mannschaft nicht erlauben, die Dinge subjektiv zu sehen. Grundsätzlich werde ich versuchen zu erkennen, ob die subjektiv geäußerten Meinungen subjektiv sind oder objektiv sind. Wenn sie subjektiv sind, dann werde ich an meinen objektiven festhalten. Wenn sie objektiv sind, werde ich überlegen und vielleicht die objektiven subjektiv geäußerten Meinungen der Spieler mit in meine objektiven einfließen lassen.

Erich Ribbeck

Ich habe mit Erich Ribbeck telefoniert, und er hat zu mir gesagt,
ich stehe für die Maltareise nicht zur Verfügung.

Andreas Möller

Rituale habe ich nicht. Bis auf die Dinge, die man immer gleich macht.

Michael Ballack

Ich gebe einen Spieler nie auf – höchstens ab.

Armin Veh

Wir werden ihn nicht vermissen, aber vergessen.

ARD-Reporter Alexander Bleick

Wenn man zu früh auf andere schaut,
vergisst man, das Wesentliche aus den Augen zu verlieren.

Jens Nowotny

Ich werde nicht auf der Bank sitzen, da nehme ich zu viel Platz weg.

Reiner Calmund

Wir waren früher härter - bei uns gab's keine Verletzungen, sondern nur glatte Brüche.

Jürgen Friedrich

Wenn ich nicht Fußballer wäre, würde ich irgendwas mit Fußball machen.
Vielleicht Zuschauer.

Deco



Wir werden Brooklyn (Beckhams ältester Sohn) auf jeden Fall taufen lassen. Wir wissen nur noch nicht, bei welcher Religion.

David Beckham

Ich weiß auch nicht, wo bei uns der Wurm hängt.

Fabrizio Hayer

Ich hoffe, daß dieses Spiel nicht mein einziges Debüt bleibt.

Sebastian Deisler

Da hab ich gedacht, da tu ich ihn ihm rein in ihn ihm sein Tor.

Horst Hrubesch

Das Chancenplus war ausgeglichen.

Lothar Matthäus

Uns steht ein hartes Programm ins Gesicht.

Andreas Brehme

Unser Schiff hat Schlagseite. Es läßt sich nur wieder aufrichten, wenn wir alle auf dieselbe Seite gehen.

Willi Entenmann

Jede Seite hat zwei Medaillen.

Mario Basler

Bei mir wusste man immer, wo ich dran war.

Günter Netzer

Wir haben zurzeit in der Abwehr einen negativen Lauf.

Zurzeit ist fast jeder Treffer drin.

Michael Preetz

Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken mit Ende.

Pierre Littbarski

Das muß man verstehen, daß er Schwierigkeiten hat, sich einzugewöhnen.

Er ist die deutsche Sprache noch nicht mächtig.

Jürgen „Kobra“ Wegmann

Wir müssen jetzt endlich den Arsch hochkriegen und Eier zeigen.

Martin Pieckenhagen

Berni, Wölfi und Bumsi



Sie kacken in den Bus, grinsen diabolisch oder jagen Linienrichter: Maskottchen in deutschen Stadien. Eine Abhandlung über die schlimmsten Zombies an der Seitenlinie.

„Das hat es früher aber nicht gegeben.“ Ein Satz, eigentlich reserviert für Weltkriegsteilnehmer, und doch darf er auch von Jüngeren bemüht werden, angesichts des wohl Schrecklichsten, was der moderne Fußball für die Zuschauer bereithält: den Maskottchen. Tumbe Ungeheuer in unförmigen Plüschkostümen, die vor, während und nach Bundesligaspielen unablässig am Spielfeldrand auf und ab tigern und debil ins Publikum winken.

Sie heißen Berni, Wölfi und Hoffi. Namen, die selbst Zweijährige intellektuell hoffnungslos unterfordern. Ja, das hätte es früher aber nicht gegeben. Man stelle sich nur vor, die dreisten Ranschmeißer hätten sich in den achtziger Jahren ins Stadion getraut. Binnen weniger Sekunden hätten sie von aufrechten Kuttenträgern mit ein paar Wirkungstreffern das Esszimmer gerade gerückt bekommen.



Berni, Wölfi und Bumsi



Die Hölle ist voll

Heute hingegen dürfen die plüschigen Winkelemente ungestört ihr Schreckenswerk verrichten. Also wanken die Maskottchen so zombiegleich über den Rasen, dass der Betrachter unwillkürlich an eine alte Horrorfilm-Weisheit denken muss: Die Hölle ist voll, die Toten kommen auf die Erde zurück.

Besonders gerne platzieren sich die Laiendarsteller vor den sogenannten Familienblöcken. Dort finden sich immer ein paar Kinder, die den HSV-Dino, die BVB-Biene und das Gladbacher Fohlen für echte Tiere halten. Diese Kinder halten allerdings auch den Heidepark Soltau für eine unberührte Urstrom-Landschaft. Dabei hat einst alles ganz harmlos angefangen. Der Geißbock Hennes war Deutschlands erstes Maskottchen. Ein lebendiger Vierbeiner, der sogar im Mannschaftsbus mit zu Auswärtsspielen genommen wurde. Allerdings nur eine Saison lang, dann scheiterte die Mitnahme am Protest des Fahrers. Der Bock hatte ständig in den Bus gekackt.





Irrer Triebtäter

Später kamen auch andere Vereine auf die Idee, statt in ordentliche Stürmer lieber in ein Maskottchen zu investieren. Das konnte nur schief gehen. In Mönchengladbach kreierte Manager Helmut Grashoff einen diabolisch grinsenden Ball mit wirren Haaren, der stark danach aussah, als sei er ein irrer Triebtäter kurz vor dem Zugriff durch das SEK. Zu allem Überfluss hatte der Manager auch schon einen Vorschlag zur Namensgebung: Das Maskottchen sollte Bumsi heißen. Bevor sich allerdings der Kinderschutzbund am Bökelberg zusammenrotten konnte, verschwand Bumsi schnell in Ablage P.

In Bremen wiederum ersann man als Maskottchen eine Möwe namens Werdi. Diese wurde jedoch bei ihren Rundgängen von den Fans in der Ostkurve ausgepiffen und mit halbvollen Bierbüchsen beschmissen. Der anschließende bittere Kommentar eines Werder-Vorstands: Konnte ja nichts werden: ein Maskottchen, das dir auf den Kopf schießt. Werdi verschwand ebenfalls spurlos. Wahrscheinlich wurde das flugunfähige Vieh während des Neubaus des Weserstadions lebend im Frischbeton entsorgt.

Berni, Wölfi und Bumsi



Ebenso großes Pech hatte Arminia Bielefeld: Um sich bei einem Großsponsor einzuschleimen, steckte man dort einen Praktikanten in eine mannshohe Herforder-Pils-Flasche. Blöd allerdings, dass man keine Löcher für die Arme gelassen hatte, so dass der Praktikant in der Flasche mit argen Gleichgewichtsproblemen zu kämpfen hatte und bei seinem allerersten Auftritt auf der Alm mitten im Strafraum einfach umkippte. In den folgenden Partien mussten stets zwei Zivildienstleistende die Flasche über den Platz führen.

Unter ähnlichen Konstruktionsfehlern litt auch das Maskottchen des Uerdinger Werksklubs Bayer 05. Dort wurde der so genannte Grotifant ins Rennen geschickt, der allerdings vor allem dadurch unrühmliche Schlagzeilen machte, dass er nach einer Fehlentscheidung einen Linienrichter wutentbrannt über den halben Platz jagte. Immerhin konnte der Grotifant auch einstecken: Bei einem Heimspiel gegen Rot-Weiss Essen zogen ihn Auswärtsfans an seinem Rüssel durch den Zaun und verprügelten das so fixierte Maskottchen nach allen Regeln der Kunst.



Uausgegozene Medikamententests

Hatte der Grotifant noch einen gewissen Charme, so hatte der DSF-Reporter Uwe Morawe schon ganz recht, als er die Chemnitzer Maskottchen-Katze mit dem kruden Namen Chem-Cat als hässlichstes Maskottchen Deutschlands schmähte und darauf hinwies, dass selbst Kinder vor dem missratenen Vieh Reißaus nehmen würden. Ein sächsischer Wutsturm brach über Morawe hinein: „Frechheit, Unverschämtheit!“ Dabei hatte der Reporter noch Milde walten lassen, denn Chem-Cat sieht aus, als habe es über Jahre hinweg an unausgegoznen Medikamententests teilgenommen.

Sicher, eine objektive Schönheit ist keines der derzeit aktiven Maskottchen. Nicht der Schalker Erwin, der schwer an seiner unförmigen Syphilis-Nase trägt. Auch nicht Berlins Herthino, der stark danach aussieht, als habe er Reiner Calmund regelmäßig das Hacksteak weggefutert. Und erst recht nicht Leverkusens Löwe mit dem rätselhaften Namen Brian, der trotz vertraglich festgehaltener Pflicht zur Fröhlichkeit stets unsagbar gelangweilt aus der Wäsche guckt. Was allerdings auch am flirrenden Ambiente in der malerischen Chemie-Metropole am Rhein liegen mag.

Berni, Wölfi und Bumsi



Ürigens: Für Gladbachs Beinah-Maskottchen mit den wirren Haaren und dem erotischen Namen ging die Sache überraschend gut aus. Als nämlich 2007 die Biathlon-WM in Ruhpolding stattfand, wurde auch ein Maskottchen präsentiert. Die Weltöffentlichkeit staunte und lachte über den Namen: Das Maskottchen hieß nämlich Bumsi.



Maskotzchen



Kein Witz: Manchester Citys beschmauzte Geschmacksverirrung von einem Maskottchen heißt »Moonchester«.



Gestatten: das Maskottchen des FK Senica, »Debilo«.



Ihr denkt, euer Maskottchen ist nervig? Wenigstens ist euer Maskottchen kein Warmwasserboiler, wie jenes von West Bromwich seit neuestem.



Erschreckend, wie sich Herr von Bödefeld seit der Trennung von Tiffy hat gehen lassen.

Die hässlichsten Maskottchen der Welt



Perth Glorys Maskottchen George. Jetzt neu mit Süßigkeiten im Van.



Das Maskottchen von Partick Thistle, das sich auch super als Lisa Simpson machen würde, würden die Simpsons in Tschernobyl spielen, von David Lynch gedreht worden sein und im generellen von den Themen Elend und Schmerz handeln.

Auflösung Stadion-Rätsel

1. Marina Bay Stadium in Singapur
2. Stadion Gospin Dolac in Imotski (Kroatien)
3. Igraliste Batarija in Trogir (Kroatien)
4. Estadio Municipal de Braga in Braga (Portugal)
5. Stadion Vozdovac in Belgrad (Serbien)
6. Henningsvaer Stadion in Henningsvaer (Norwegen)

Bist du ein Zehner ?



Diego Maradona, Pelé oder Zinedine Zidane. Sie alle waren begnadete Spielmacher. Bist Du es auch? Hier kommen zehn Fragen zum Selbsttest.

1. Spielerfotos machst du am liebsten mit...?

- A — Baskenmütze und Goethes Faust. Aber nur, wenn es das Studium zeitlich zulässt. (3)
- B — Buxe bis unter die Achseln oder Pimmel raus. (1)
- C — debilem Grinsen. (2)

2. Deine liebste Gasse?

- A — Rettungsgasse auf der Autobahn, wenn alle mitmachen. Toll. (2)
- B — Bein auf Yeboah 1992. (3)
- C — Die hinterm Bierkönig. (1)

3. Ein Gegenspieler bricht durch und rennt aufs Tor zu. Was machst du?

- A — Grätsche! (2)
- B — Blutgrätsche!! (1)
- C — Ich? Was soll ich denn da machen? (3)

4. Ist Fußball Kunst?

- A — Quatsch, Sport. (1)
- B — Mh, weiß nicht, nee, keine Ahnung. (2)
- C — Schwachsinnige Frage. Lesen Sie erstmal Alpatows Abhandlungen über die Bedeutung der Kunstgeschichte in Zeiten multimedialer Überforderung, dann können wir weiterreden. Ich bin solange im Lover's Lane. (3)

5. Was machst du vor dem Spiel in der Kabine, um dich zu entspannen?

- A — Haydns Fünfundvierzigste in Fis-Moll, hilft immer. (3)
- B — Kacken gehen. (1)
- C — Die Taktik durchgehen. (2)

Bist du ein Zehner ?



6. Was sind deine Mitspieler für dich?

A — Kumpels. Wir sind 'ne richtig gute Truppe. (1)

B — Mitspieler. (2)

C — Neandertaler. Höchstens. Wenn Neandertaler Wasser hätten tragen können. Aber irgendwer muss ja in meine Pässe reinstolpern. (3)

7. Was wolltest du werden, als du klein warst?

A — Heizer. (2)

B — Regisseur. Oder Geiger, aber nur im Stehen. (3)

C — Briefträger. (1)

8. Welche Farbe haben deine Schuhe?

A — Schwarz, wie die Hämatome meiner Gegenspieler. (1)

B — Neon-Lachsfarben mit türkis abgesetzter Lasche und blasslila geripptem Spann für meine perfekten Freistöße, wieso? (3)

C — Rot. (2)

9. Wer ist der Star?

A — Ich. (3)

B — Die Mannschaft. (2)

C — Alexander Klaws. (1)

10. Der Trainer lässt dich draußen. Wie reagierst du?

A — Weiter hart arbeiten und im Training Gas geben. (1)

B — Ich wechsele mich selbst ein, anschließend trainiere ich pomadig und stänkere, bis der Trottler rausfliegt. (3)

C — Ich mache mir die Haare neu und pflege meinen Instagram-Account. (2)

Bist du ein Zehner ?



Dein Ergebnis

10 bis 15 Punkte

Du, eine Zehn? Bis zur Zehnten hast du es ja nicht mal in der Schule geschafft. Pässe sind für dich ein notwendiges Übel, von denen du hoffst, dass der Gegner sie einen Meter zu weit spielt, damit du zur überhartem Wutgrätsche an der Seitenlinie ansetzen kannst. Standards überlässt du sowieso anderen, mit Ausnahme des Abschlags, den dein Torwart nicht machen will und den du dann ins angrenzende Wolengebiet prügelst. Aber verdammt, auch wenn du es nicht gerne sagst, kicken kann er ja. Weswegen du auch jedem die Beine brechen würdest, der es wagt, ihm auf dem Feld ein Haar zu krümmen.

16 bis 25 Punkte

Ein Zehner bist du nicht, auch wenn du ab und an mal einen ganz okayen Pass spielst, erst letztens wieder. Aber die Gassen, die der Kollege im Mittelfeld immer sieht, die würdest du nicht mal mit einer Straßenkarte finden. Neidvoll blickst du ihm hinterher, wie selbstverständlich er nach dem Training, in sein Cabrio springt und in einen Sonnenuntergang braust. Aber du weißt auch: Harte Arbeit wird irgendwann belohnt. Durch einen Kurzeinsatz im Pokalspiel vielleicht, das der Zehner mit einem wunderschönen Freistoß entscheidet.

26 bis 30 Punkte

Schon im Kindergarten warst du derjenige, der die Förmchen in die richtigen Öffnungen stecken konnte, während deine Mitschüler Kleber aßen. In der Grundschule hast du dich am meisten für Geometrie interessiert, lesen konntest du sowieso schon, vor allem ein Spiel. Später bist du aus der Bezirksauswahl ausgetreten, weil du dich mit dem Trainer angelegt hast. Deine Mitspieler betrachtetest du eher als Fußvolk, zu dem du am besten per Traumpass sprichst. Laufen kommt auf dem Feld für dich selten in Frage, vor allem auch, weil das ja bekanntlich die Frisur ruiniert. Dass sich niemand darüber beschwert, dass du pro Spiel nur etwa zwei Kilometer joggst, liegt natürlich daran, dass du früher oder später einen Pass spielst, den die zehn Bauern sonst nur aus dem Fernsehen kennen. Über das Tor freust du dich mit in die Hüfte gestemmt Armen.

Heute schon gelacht?



„Ein Argentinier, ein Italiener und ein Deutscher stehen vor Gott.

Da sagt Gott: "Jeder von euch bekommt 50 Peitschenhiebe, aber jeder von euch hat einen Wunsch frei!"

Als erster der Argentinier: "Ich wünsche mir ein Kissen auf den Rücken."

Nach 25 Schlägen, ist das Kissen durch und der Argentinier schreit.

Der Italiener: "Ich, wünsche mir zwei Kissen auf dem Rücken." Und hat Glück!

Dann der Deutsche. Gott sagt zu ihm:

"Ihr habt so einen schönen Fussball gespielt, du hast zwei Wünsche frei."

"Ich wünsche mir 100 Peitschenhiebe!"

"O.K." sagt Gott, "versteh ich zwar nicht, aber ist O.K!"

"Und dein zweiter Wunsch?"

"Binde mir den Italiener auf den Rücken!"

Lukas Podolski und Sebastian Schweinsteiger haben den Schlüssel im Auto vergessen. Sebastian versucht den Wagen mit einem Draht zu öffnen. Plötzlich Lukas:

"Beeil dich besser, gleich fängt es an zu regnen und das Verdeck ist noch offen!"

Christiano Ronaldo sitzt beim Friseur.

Alle paar Sekunden sagt der Friseur:

"Ja ja, der Messi."

"Was soll das?" fragt Ronaldo genervt.

"Sie wissen doch wer ich bin."

"Ja aber beim Wort Messi sträuben sich Ihre Nackenhaare so schön!"

Rätsel



1	2	3 6	4	5		6	7 1	8	9
10						11			
12 3			13		14				
		15		16				17	18 2
19 5	20					21	22		
23				24					
25 7						26			

Lösungswort
(4-facher Weltmeister)



Waagrecht

1 Gastgeber der WM 2010 - 10 Deutsche Fussballerin des Jahres 2005 - 11 Vorname des ehemaligen Bundesligaspielers Thon - 12 Initialen Sutters - 13 Filmabschnitte - 16 Gastgeber der WM 1994 - 17 Abkürzung für Untertitel - 19 Schweizer Fussballspieler mit türkischer Abstammung - 21 Polnischer Torschützenkönig der WM 1974 (Grzegorz) - 23 Hühnerprodukt - 24 deutsches Biermischgetränk - 25 Alessandro ... - 26 Abkürzung für Orientierungslauf

Senkrecht

1 Veranstaltungsland der WM 1982 - 2 Vorname des ehemaligen Schiedsrichters Meier - 3 Initialen der ehemaligen Fussballspielerin Immel - 4 Substanz der Gene - 5 Squadra ... - 6 Torschützenkönig der WM 2002 - 7 franz.: Insel - 8 Rudersportler - 9 Initialen des Spielers Frei - 14 sächsl. Fürwort - 15 Halbkanton (Abk.) - 18 Fussballtreffer (Mz.) - 20 zu keiner Zeit - 22 das Universum



Irre Kicker-Momente



An der Torwand im ZDF-„Sportstudio“ tritt **Mulgheta Russom** gegen Eishockey-Nationalspieler **Leon Draisaitl** an. Russom gewinnt 1:0. An sich nicht so spektakulär, denn er spielt Fußball beim MTV Stuttgart und hat schon über 40 Länderspiele absolviert. Doch Russom ist blind. Er nutzt einen mit einer Rassel ausgestatteten Ball, Blindenfußball-Bundestrainer **Ulrich Pfisterer** gibt mit „Hier“-Rufen die Richtung vor. Russom tastet sich in den ersten Versuchen unten schon nah ans Ziel ran. Und versenkt den Ball schließlich oben links. „Ist das geil“, kommentiert Moderator **Sven Voss** beeindruckt.

In Tschechien werden von der 3. Liga abwärts Ligaspiele bei Unentschieden im Elfmeterschießen entschieden. Der Sieger bekommt einen Extrapunkt. Das kann manchmal dauern. 3:3 heißt es zunächst zwischen den Fünftligisten **FC Frystak** und **SK Batov**. Bühne frei für die Elfmeter. Viele Elfmeter. Beim Stand von 4:4, 11:11 und 14:14 vergibt Frystak die Chance zum Sieg. In der 26. Runde jagt Frystaks **Jan Hrebacka** den Ball über die Latte, Batov gewinnt 22:21. Insgesamt 52 Schüsse bedeuten Weltrekord. Vorwürfe an Fehlschütze Hrebacka gibt es nicht. Alle sind froh, endlich nach Hause zu können.

Pünktlich um 21.05 Uhr beginnt die Partie in der Qualifikation zur Europa League zwischen Admira Wacker Mödling (Österreich) und den Tschechen von Slovan Liberec. Bis zur Halbzeit gibt es keine besonderen Ereignisse. Dann muss der türkische Unparteiische Halis Özkahya wegen einer Wadenverletzung ausgetauscht werden. Danach fällt dreimal das **Flutlicht** aus. Am Ende stürmt ein **Flitzer** auf den Rasen. Es geht schon stramm auf Mitternacht, als die Chaos-Partie beim Stand von 1:2 nach dann doch noch absolvierten 90 Minuten abgepfiffen wird.

Die Mannschaften vom MTV Hesedorf und TuS Nieder-Ochtenhausen sind da. Der Schiedsrichter ist auch anwesend. Doch er geht gleich wieder. Der Heimverein schreibt bei Facebook, dass es dem Schiri auf dem von Weidenflächen umgebenden Platz „zu stark nach **Gülle** stank“. Das Kreisklasse-Spiel in der Nähe von **Bremerhaven** kann dennoch stattfinden, da ein Ersatzschiedsrichter herbeigeholt wird, den der Geruch nicht stört. Die Begegnung selbst ist weniger aufregend als das Drumherum – 0:0.

They might be giants



Reinhard „Mäcki“ Lauck

1965–1981

Legende von Union und dem BFC Dynamo. Beim 1:0 gegen die BRD 1974 schaltete er Wolfgang Overath aus, weshalb dieser von Helmut Schön zermüht ausgewechselt wurde. Nach der Profizeit verfiel er dem Alkoholismus. Der Reporter Alexander Osang schrieb nach Laucks Tod 1997 in einem beeindruckenden Nachruf: „Lauck war auch im Suff leise und bescheiden. Er war, wie ein Mensch ist, den man Mäcki nennt.“

Laurie Cunningham

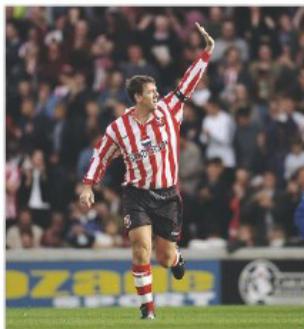
1974–1989

In die Geschichte des Pop gelten „The Three Degrees“ als Musterbeispiel eines erfolgreichen weiblichen Soultrios. In der Geschichte des Fußballs waren „The Three Degrees“ jene drei Spieler, die Ende der 1970er Jahre bei West Bromwich Albion derart für Aufsehen sorgten, „dass sich seine Türen öffneten, die damals für schwarze Spieler verschlossen waren“. Dieser Satz steht auf einem Denkmal für das Trio, das heute im Zentrum von West Bromwich steht. Neben Cyrille Regis und Brandon Batson war Laurie Cunningham, Sohn eines in Jamaika geborenen Jockeys, ihr Star. Cunningham war ein eleganter, unglaublich schneller Stürmer und 1979 Englands erster nichtweißer Nationalspieler. Und das zu einer Zeit, da Fans schwarze Spieler im Stadion ganz selbstverständlich mit Affengeräuschen begrüßten und mit Bananen bewarfen. Im gleichen Jahr wechselte Cunningham als erster Engländer zu Real Madrid. Sein Mannschaftskamerad, der spätere spanische Nationaltrainer Vicente Del Bosque denkt noch heute: „Er war nicht schlechter als Cristiano Ronaldo.“ Das Publikum im Bernabeu liebte Cunningham sehr, doch nach zwei Jahren verwandelte sich seine Geschichte in eine Tragödie. Ein Kreuzbandriss, der damals oft das Karriereende bedeutete, schwächte ihn entscheidend, er erreichte nie wieder Bestform, wurde an Manchester United ausgeliehen, wechselte zu Marseille, Leicester und nach Charleroi. 1989 schließlich, diesmal bei Rayo Vallecano, starb er mit gerade mal 33 Jahren bei einem Autounfall.

Matt Le Tissier

1986–2002

Im Mai 2020 bat der Sender Eurosport zur Abstimmung über den besten Spieler in der Geschichte der Premier League. Auf den Plätzen vier bis zwei landeten erwartbar Ryan Giggs, Alan Shearer und Thierry Henry. Rang eins jedoch belegte ein Profi, der nur wenige Länderspiele bestritt und nie einen Titel gewann: Matt Le Tissier. Seinen Umfragiesieg verdankte er dem Umstand, dass er seine ganze Karriere beim FC Southampton klickte, der fast nie um Trophäen spielte. 540 Mal lief er für die „Saints“ auf und widerstand hartnäckig dem Werben großer Klubs mit der hübsch altertümlichen Begründung, er sei nun mal in Southampton heimisch geworden. Kein Wunder, dass die Fans ihn derart vergöttern, dass sie in Scharen für ihn votierten. Das Wahlergebnis war jedoch kein Scherz. Xavi beschrieb mal treffend seine Vorzüge: „Unsere ganze Familie war besessen von ihm, weil er diese unfassbaren Torschüsse.“ Spektakuläre Sololäufe zählten zu seinem Repertoire wie geniale Freistöße, dazu konnten sich Torhüter bei Elfm Metern auch einfach an den Pfosten stellen, von 49 Schüssen waren 48 im Tor. Seinen allerschönsten Treffer erzielte er am Ende der Spielzeit 2000/01. Der Klub nahm gegen Arsenal Abschied vom Stadion „The Dell“, mit dem Siegtreffer des eingewechselten Le Tissier zwei Minuten vor Schluss, ein aus kurzer Distanz per Dropkick ins Eck gefeuerter Ball. Der anschließende Jubel galt dem Tor, aber mindestens ebenso sehr einem Spieler, dem der Klub unendlich viel zu verdanken hat.



Carlo Parola

1939–1955

Parola bestritt zwischen 1945 und 1950 nur zehn Spiele für die italienische Nationalmannschaft. Und trotzdem kennt sein Bild jedes Kind, sein stilisierter Fallrückzieher ist noch heute auf allen Panini-Alben zu sehen. Und das, obwohl der Versuch nicht einmal zu einem Tor führte. In Italien nannte man ihn *Signor Rovesciata* („Mr. Fallrückzieher“), keiner beherrschte den damals noch kaum verbreiteten Kunstflug so wie er.

Ferdinand Keller

1969–1979



Die „Enzyklopädie des Deutschen Ligafußballs“ notiert im Eintrag zum Stürmer: „Er war nicht besonders groß, wusste aber, wo der Ball auftauchen würde, wie er laufen müsste, um mit schneller Drehung oder guter Kopfballtechnik zu treffen.“ Die Zahlen belegen das: 157 Tore erzielte Keller in 273 Pflichtspielen, die meisten davon für die Münchner Löwen. Doch ausgerechnet in Giesings Tiefen geriet Keller, der beim Europacupieg des Hamburger SV 1977 in der Startelf gestanden hatte, in Vergessenheit. Und das sogar schon zu aktiven Zeiten. Nach einem Freundschaftsspiel in Ulm fuhr der Mannschaftsbus der Löwen einfach ohne den Torjäger von einer Raststätte los. Selbst Kellers 70. Geburtstag im Jahr 2016 war den Sechzern keine Erwähnung wert. Doch vermutlich konnte es der „Ferdl“ verschmerzen. Er ist mittlerweile ein erfolgreicher Geschäftsmann mit Ferienhäusern in Kroatien und im südafrikanischen Kapstadt.



A ... wie Abseits, Alibi, Aus(f)setzer;

Abseits

Die schwierigste Regel im Fußballsport überhaupt. „Niemand weiß genau Bescheid darüber!“ Ausnahmen Bilden die geschulten Augen des Schiedsrichters und seiner Assistenten an der Außenlinie.

Sie alleine entscheiden darüber, ob die für den größten Teil der Menschheit unverständliche Situation im Fußball, nämlich „Abseits“ eingetreten ist.

Entscheidend bei der Würdigung und entsprechender Ahndung durch die Unparteiischen ist nicht, dass ein Spieler sich selbst in diese Situation gebracht hat, oder ob er von seinen Gegenspielern in die „Abseitsfalle“ Gelockt wurde.

Das Urteil der „Schiedsrichter“ wird sofort gefällt und unter Berücksichtigung der Vorteilsregel unmittelbar Vollstreckt. Ein Verhandlungsspielraum existiert hierbei nicht. Rechtsmittel können ebenfalls nicht eingelegt werden, es bleibt lediglich die Möglichkeit einer „rüden Verbalattacke“ gegen das Tribunal.

Aktives und passives Abseits erleichtern die Problematik keineswegs.

Der Spruch von Hennes Weisweiler dem Erfolgstrainer der 70– und 80er Jahre, bringt die Sache auf den Punkt. „Abseits ist dann. Wenn das große Arschloch (Günter Netzer) den Ball zu spät spielt.“

Alibi

Für Fehlleistungen und die daraus resultierenden Niederlagen braucht ein verantwortlicher Trainer eine logisch, nachvollziehbare Entschuldigung.

Die Aufzählung ellenlanger Verletztenlisten, falsche Schiedsrichterentscheidungen, Formschwächen, Individuelle Fehler und mangelnde Laufbereitschaft einzelner Spieler sind viel zu lapidar, als dass sie der misstrauischen Presse sowie dem kritischen Publikum als echte Entschuldigung verkauft werden können. Ein erfahrener und kreativer Trainer lässt sich für diese Anlässe schon etwas Besonderes einfallen. Seine Glaubwürdigkeit unterstreicht er mit Alibis aus der Abteilung „Einfallsreichtum“ und der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Negative Einflüsse querverlaufender unterirdischer Wasseradern, die Konsistenz der Halbzeitgetränkes und dem damit verbundener „Unterzucker“, welcher für zeitweilige Sehstörungen und Lähmungserscheinungen einzelner Akteure verantwortlich war, die ungünstige Konstellation der Gestirne, unberechenbare Fallwinde, kosmische Strahlungen aus dem Weltall, überdimensionale Elektrosmog sowie plötzlich auftretender Bodennebel;

„Hut ab“ vor Felix Magath, der die 0:1 Niederlage seines VfB Stuttgart bei der abstiegsbedrohten Hertha aus Berlin, mit dem extremen Temperaturunterschied beider Landeshauptstädte entschuldigte.

Aus(f)setzer

Die als Aufsetzer bezeichnete Schußvariante bringt gelegentlich einen Torwart in große Verlegenheit, den Ball unter Kontrolle zu bringen. Was ihm neben einer Trainerschelte lediglich abfällige Bemerkungen von den Fans, wie „Fliegenfänger“ oder „Blinder“ einbringt.

Viel schlimmer dagegen sind die meist im Verborgenen stattfindenden Aussetzer von Funktionären, Zuschauern oder Schiedsrichtern. Wie will man sonst den peinlichen Auftritt eines südamerikanischen Schiedsrichters bezeichnen, der einem Spieler anstatt der „Roten Karte“ einen gleichfarbigen Damenschlüpfer unter die Nase hielt.

Oder wie glauben Sie, war der heimischen Mannschaft inklusive Trainer und Betreuer zumute, als der sichtlich angetrunkene Fußballboss des Gegners in der Halbzeitpause in der Kabine auftauchte und minutenlang ohne Unterlass „seine“ Versager akustisch ins Fäkalienfass tauchte.

Eher amüsant der Ausspruch eines Mannschaftsbetreuers, der den lang als Ehrengast angekündigten Nationaltrainer Jupp Derwall mit den Worten: „Nett Sie kennen zu lernen Herr Schön“ um ein Autogramm gebeten hat.

Einmalig auch der schussgewaltige Eckenschütze, der einer zufällig über dem Strafraum schwebenden Flugente einen Volltreffer verpasste.

Verdutzte Gesichter gab es auch, nachdem ein leicht alkoholisierte Unparteiischer einem „Kullertor“ Lallend die Anerkennung verweigerte: „Der Ball muss über die Torlinie fliegen!“

Da sind die Dinger!



WIR HOLEN DEN KLERIKER-CUP!

Text — Uli Hesse

Eines ist jetzt schon sicher: Die Bayern werden nicht jeden Titel holen – denn davon gibt es viel zu viele. *Vorhang auf für die schönsten und schrägsten Trophäen der Saison 2022/23, vom australischen Klodeckel bis zum Pokal im Auftrag des Herrn!*



CAF Champions League
Noch befindet sich dieses gute Stück im Besitz des Wydad AC aus Marokko, Mitte August beginnt der neue Wettbewerb.



NWSL Challenge Cup
Er sieht sehr klassisch aus, doch der Ligapokal der National Women's Soccer League in den USA ist erst zwei Jahre alt.



A-League Trophy
In Australien kriegt der Meister einen stilisierten Lorbeerkrantz, der im Volksmund schlicht „Toiletendeckel“ heißt.



Lennart-Johansson-Pokal
Seit 2001 erhält der Schwedische Meister diesen Klotz, der nach dem ehemaligen UEFA-Präsidenten benannt ist.



Trofeo Costa del Sol
Das internationale Turnier in Malaga, dessen Sieger diesen edlen Pokal bekommt, wurde zum ersten Mal 1961 ausgetragen.



Leagues Cup
Seit 2019 spielen Teams aus Mexiko und den USA um diese Trophäe. Ab 2023 wird daraus ein vierwöchiges Riesenturnier.



Weltfußballerin des Jahres
Im Januar 2022 durfte die Stürmerin Alexia Putellas vom FC Barcelona diese Auszeichnung in Empfang nehmen.



Clericus Cup
Bei der Meisterschaft des Vatikans gibt es keine Sonntagsspiele. Titelverteidiger ist die Päpstliche Universität Urbaniana.

Da sind die Dinger!



Papa John's Trophy
In England gibt es einen Pokal nur für Teams aus der dritten und vierten Liga. Momentan ist eine Pizzakette der Sponsor.



Trofeo Jugador del Mes
Während der Saison kürt die spanische Liga einen „Spieler des Monats“, im Mai war es Vedat Muriqi von RCD Mallorca.



Trofeu Campeonato Paulista
Die Staatsmeisterschaft von São Paulo gibt es schon seit 120 Jahren, die aktuelle Version des Pokals aber erst seit 2017.



Champion Schale
Weil Dettmar Cramer als Vater des Fußballs in Japan gilt, sieht die Trophäe dort aus wie bei uns – und heißt „Schale“.



Hexagoal
Man sagt ja immer, dass die Franzosen Stil und Geschmack haben. Die Trophäe für ihren Meister beweist das Gegenteil.



Copa Suruga Bank
Um diesen Preis spielt der Sieger des japanischen Ligapokals gegen den Gewinner der Copa Sudamericana. Kein Scherz.



Hazfi Cup
Sag es durch die Palme: Amtierender Titelträger im iranischen Pokal ist der FC Nassaji Mazandaran aus Quern-Schahr.



Copa Libertadores
Der Kunsthandwerker Alberto de Gasperi entwarf 1959 den wichtigsten Pokal Südamerikas, angefertigt wurde er in Peru.



AFC Champions League
Die bedeutendste Trophäe Asiens hingegen wurde von der 2007 gegründeten englischen Luxusmarke Thomas Lyte hergestellt.



Meisterpokal Luxemburg
Diese schlichte Schönheit ging zuletzt an den Fusionsverein F91 Düdelingen, doch Rekordmeister ist weiterhin Jeunesse Esch.



Durand Cup
Der drittälteste Fußballwettbewerb wird seit 1888 in Indien gespielt. Heute kriegt der Gewinner sogar insgesamt drei Pokale!



Meisterschale 2. Liga Frauen
Allein für diese neu eingeführte Trophäe lohnt es sich doch, in die Bundesliga aufzusteigen. Der erste Gewinner war Meppen.

Fair Play



Textilwerbung

Thomas Potzner

www.trio-textilwerbung



Cartoons



Neulich anne Castrop...



Vfl Bochum:
Viel investiert - nicht gepunktet ...



Bilder von den letzten Spielen





Bilder von den letzten Spielen



Bilder-Rätsel



1



2



3



4



5



6



7



8



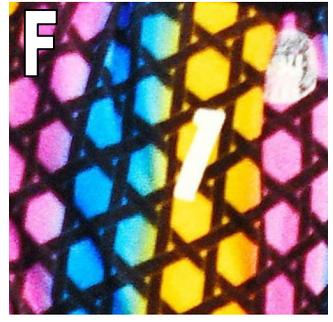
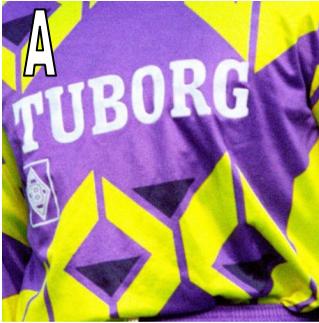
9



10



Bilder-Rätsel



Auflösung auf der folgenden Seite



Roberto Baggio,

das „göttliche Zöpfchen“, wurde am 18. Februar 1967 in der italienischen Kleinstadt Caldogno geboren. 1982 begann er seine Karriere bei Vicenza Calcio, einem Drittligisten, der damals noch unter dem Namen SS Lanerossi Vicenza bekannt war. Drei Jahre später wechselte er schließlich zum AC Florenz, wo er sich schnell fest in der Mannschaft etablieren konnte. Der 1,74 Meter große Stürmer blieb dort fünf Jahre und erzielte in 94 Spielen insgesamt 39 Tore.



Das Talent von Baggio blieb auch dem damaligen Nationaltrainer Azeglio Vicini nicht verborgen: Im November 1988 feierte Roberto Baggio sein Debüt in der italienischen Nationalmannschaft. In den italienischen Gazetten wurde er zu diesem Zeitpunkt bereits mit Superstars wie Maradona oder Zico verglichen. Zum damals teuersten Transfer der Welt kam es nach der Weltmeisterschaft 1990. Roberto Baggio wechselte für rund 15 Milliarden Lire zu Italiens Topklub Juventus Turin. Mit dieser Mannschaft gewann er in der Saison 1992/1993 den UEFA-Pokal (Finale gegen Borussia Dortmund). Allein in Halbfinale und Finale schoss er fünf Tore.

Nur wenig später erhielt Baggio Auszeichnungen als Europas Fußballer des Jahres und als Weltfußballer des Jahres. Die Weltmeisterschaft 1994 in den USA sollte zum Höhepunkt seiner Karriere werden, letztendlich wurde er dort aber zur tragischen Figur. Baggio schoss seine Mannschaft zwar fast im Alleingang bis ins Finale gegen Brasilien, im entscheidenden Elfmeterschießen versagte er aber. In der Folgezeit klebte Roberto Baggio das Pech an den Füßen. Zwar holte er in der Saison 1994/1995 mit seinem Klub Juventus Turin Meisterschaft und Pokal, ein Stammspieler war er zu diesem Zeitpunkt allerdings nicht mehr. Der junge Shootingstar Alessandro del Piero entwickelte sich mehr und mehr zu seinem Nachfolger. 1995 wechselte Baggio zum AC Mailand. Mit dieser Mannschaft gewann er 1996 zunächst die Meisterschaft, bevor er im Jahr darauf aus Frust über die allmähliche Ausmusterung nach Bologna wechselte. Dort konnte Baggio noch einmal in 30 Spielen 22 Tore erzielen. Nach einer relativ erfolglosen Stippvisite bei Inter Mailand zog es Roberto Baggio im Jahre 2000 zu Brescia Calcio, wo er 2004 seine Karriere beendete.

Der bekennende Buddhist Baggio wurde nach der Weltmeisterschaft 2010 zum Technischen Direktor des italienischen Fußballverbandes ernannt. Im Januar 2013 trat er von diesem Amt zurück.

Promitipp:



RSV Oggenhausen	-	<i>SG Niederstotzingen/ Rammingen</i>	2:3
<i>Spfr Fleinheim</i>	-	<i>TV Steinheim</i>	1:0
<i>TSV Gussenstadt</i>	-	<i>SV Großkuchen</i>	4:2
<i>FC Härtsfeld</i>	-	<i>SV Mergelstetten</i>	5:0
<i>SGM Herbrechtingen/Bolheim</i>	-	<i>FV Sontheim 2</i>	2:2
<i>SGM Königsbronn/Oberkochen</i>	-	<i>Türkspor Heidenheim</i>	2:1
<i>SV Sönnstetten</i>	-	<i>SGM Burgberg/ Hohenmemmingen</i>	2:4
<i>TKSV Giengen</i>	-	<i>SV Bissingen</i>	2:1



Heute tippt **Rudi Geiger**

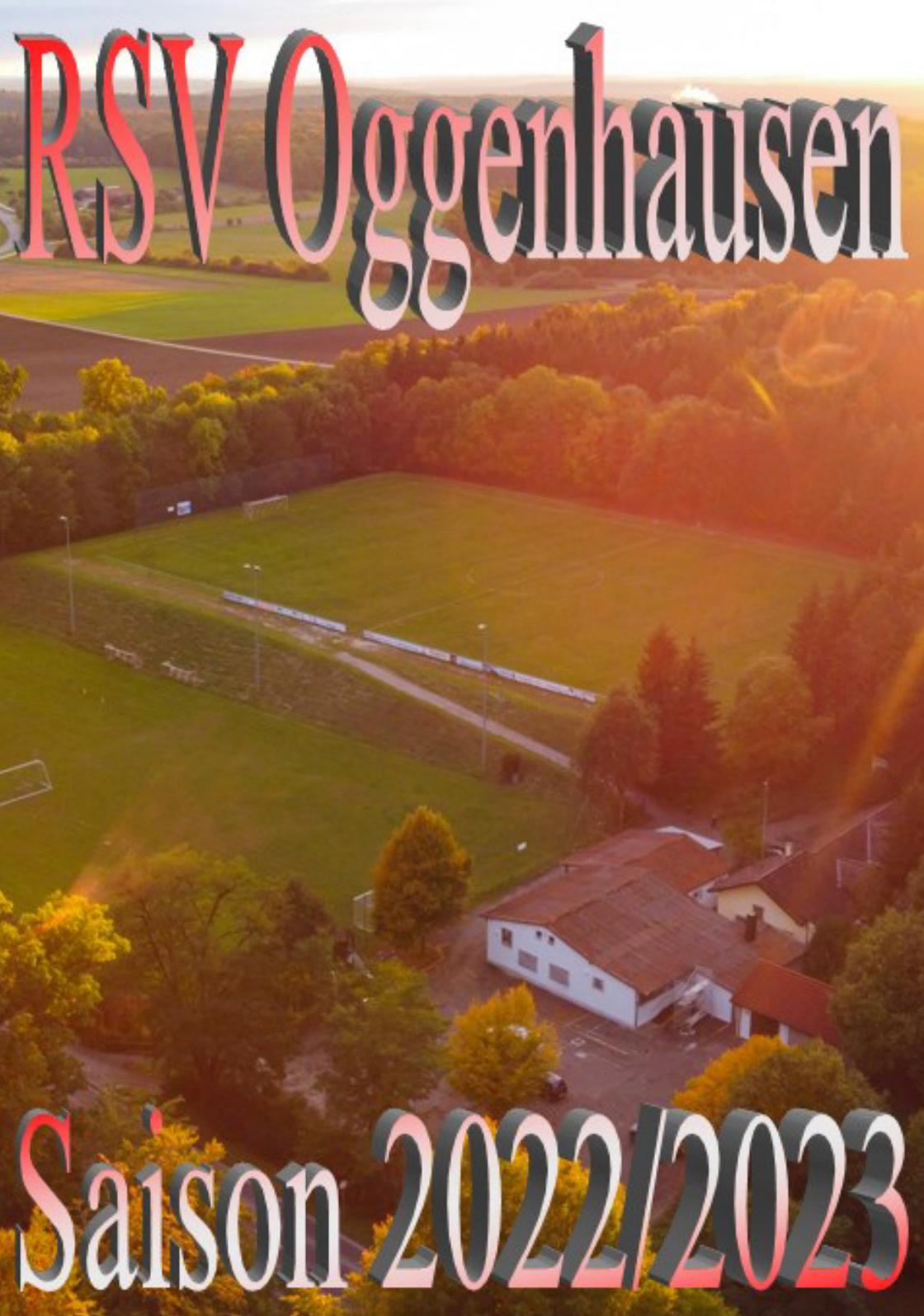
Abteilungsleiter SGM Herbrechtingen/Bolheim
den aktuellen Spieltag

Auflösung Bilder-Rätsel

**1 B, 2 H, 3 G, 4 A, 5 C,
6 E, 7 F, 8 D, 9 J, 10 I**

Auflösung Rätsel

ITALIEN

An aerial photograph of a football stadium and its surroundings during sunset. The stadium is a large green field with white markings, surrounded by a fence. In the foreground, there are several buildings, including a large white one with a brown roof. The background is filled with trees and a hazy sky. The text 'RSV Oggenhausen' is overlaid at the top in a large, 3D, stylized font. The text 'Saison 2022/2023' is overlaid at the bottom in a similar font.

RSV Oggenhausen

Saison 2022/2023